

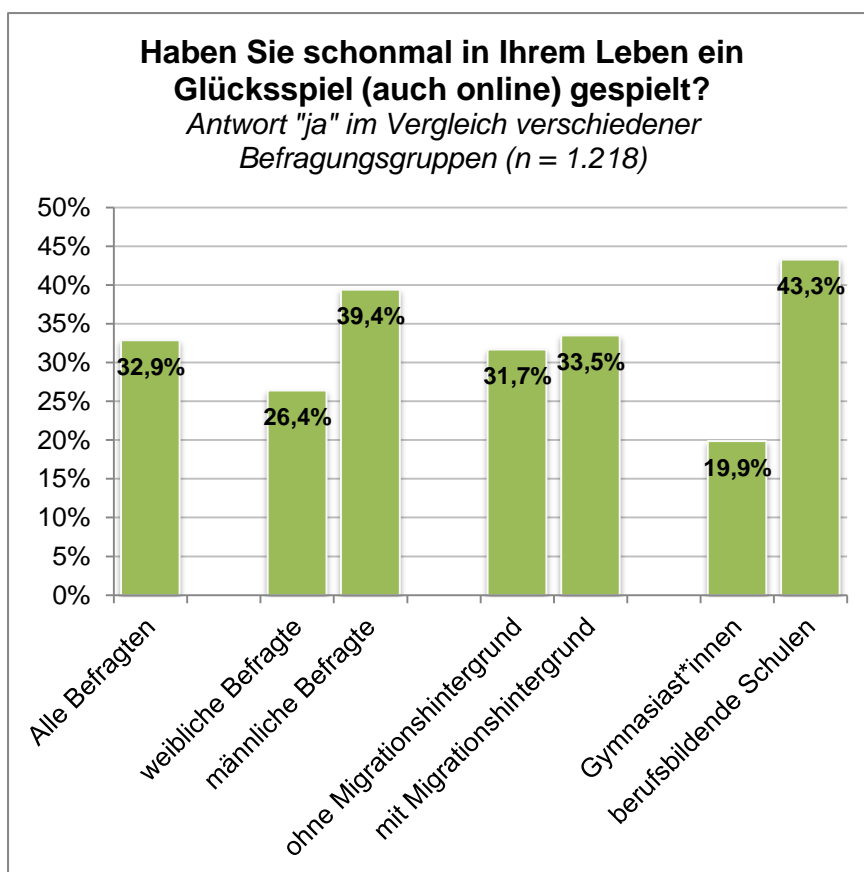
5. Oktober 2017

INFO-BLATT

Glücksspielverhalten bei Jugendlichen: Befragung von 1607 Schülerinnen und Schüler veröffentlicht

Das Spiel mit dem Glück ist wohl so alt wie die Menschheit selbst. Neu ist allerdings die ständige Verfügbarkeit in Form von Online-Glücksspiel. Obwohl das Spiel um Geldgewinne in Online-Casinos, beim Online-Poker oder auch bei Online-Sportwetten in Deutschland illegal ist, sind die Nutzerzahlen steigend. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos, die Teilnahme ist anonym, der Jugendschutz wird umgangen und einen Dresscode gibt es auch nicht.

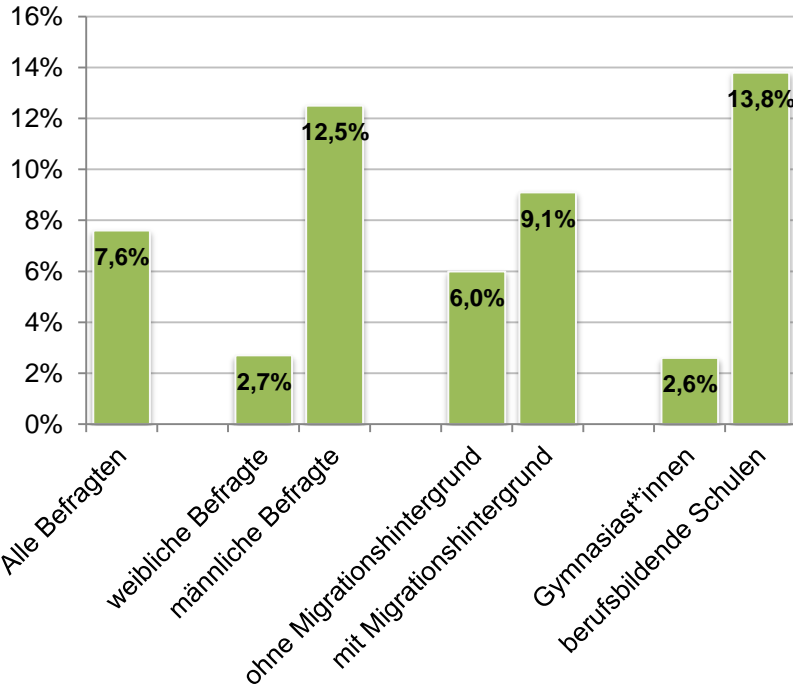
Die Fachstelle für Suchtprävention klärt Jugendliche zu den Risiken solcher potentiellen Suchtmittel auf. Im Rahmen des Präventions-Programms *Prev@SCHOOL* haben wir 1607 Schülerinnen und Schüler anonym nach ihrem Nutzerverhalten von digitalen Medien sowie digitalem Glücksspiel befragt.



32,9% der Befragten haben bereits online an Glücksspielen teilgenommen. Gymnasiast*innen mit 19,9% unterschieden sich diesbezüglich deutlich von Berufsschüler*innen mit 43,3%.

Haben Sie in den letzten 30 Tagen ein Glücksspiel (auch online) gespielt?

Antwort "ja" im Vergleich verschiedener Befragungsgruppen (n = 1.607)

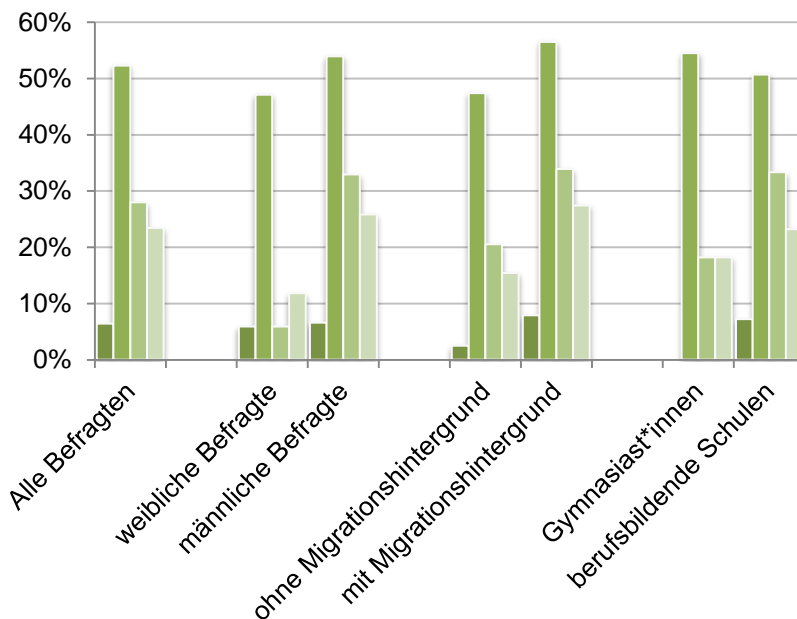


Innerhalb der letzten 30 Tage haben immerhin noch 13,8% der Berufsschüler*innen online gespielt, bei den Gymnasiast*innen lag der Anteil demgegenüber nur bei 2,6%. Schüler*innen ohne Migrationshintergrund bejahten diese Frage mit 6,0%, mit Migrationshintergrund mit 9,1%. Bei der 30-Tages-Prävalenz zeigt sich auch ein deutlicher Geschlechtereffekt. Wesentlich mehr männliche Jugendliche (12,7% der männlichen Befragten) gaben bei der Befragung an, dass sie in den letzten 30 Tagen online gespielt hätten. Nur 2,7% der interviewten Schülerinnen nahmen in den letzten 30 Tagen an einem Online-Glücksspiel teil.

Wenn ja, stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwort "ja" in verschiedenen Befragungsgruppen

- Ohne (Online-)Glücksspiele wäre mein Alltag langweilig.
- Auch wenn ich verliere, spiele ich trotzdem weiter.
- Ich habe schon öfter mein Spielen verheimlicht.
- Ich spiele oft länger, als ich mir vorgenommen habe.



Ein auffälliger Geschlechtereffekt ist auch unter den Befragten zu verzeichnen, die angeben, an Glücksspielen teilzunehmen. Hier zeigen männliche Befragte deutlich mehr problematische Verhaltensweisen (verheimlichen oder länger spielen als vorgenommen) als weibliche Befragte.

Wenn ja, welches Glücksspiel haben Sie gespielt?

Vergleich Befragungsgruppen							
Gruppe	n	Automaten	Sportwetten	Poker (On- /Offline)	Spielhalle/ Casino	Lotto	Sonstiges
Alle Befragten	118	39,0%	27,0%	16,0%	10,0%	8,1%	11,0%
weibliche Befragte	20	35,3%	0,0%	5,9%	11,8%	35,3%	17,6%
männliche Befragte	97	40,2%	32,9%	18,3%	8,5%	2,5%	8,5%
ohne Migrationshintergrund	44	37,8%	21,6%	8,1%	5,4%	16,7%	10,8%
mit Migrationshintergrund	67	38,6%	33,3%	21,1%	12,3%	3,5%	8,8%
Gymnasiast*innen	11	0,0%	20,0%	40,0%	0,0%	0,0%	40,0%
berufsbildende Schulen	76	52,4%	30,1%	7,9%	12,7%	8,1%	4,8%

*Von allen Befragten, die angeben, an Glücksspiel teilzunehmen, gaben 39% Erfahrungen mit Automaten an, 27% haben sich bereits an Sportwetten beteiligt und 16% an Pokerspielen. Lotto ist vor allem bei den weiblichen Befragten (35,3%) beliebt im Gegensatz zu Sportwetten (0%). Gymnasiasten zeigen eine Affinität für Poker (40%), Berufsschüler*innen für Automaten (52,4%)*